Paris ben 14. Juli. Die Ausweisunge= verfügung wurte bem Bergog v. Aumale beute zugestellt. Derfelbe wird infolge beffen morgen nach England abreifen.

Belfaft ben 14. Juli. Unläglich eines bon ben Orangisten veranstalieten Umzuges fanden in der tergangenen Racht ernfte Ruheftorungen ftatt. Die Orangiften murben von ihren Wegnern mit Steinwurfen angegriffen und ermiber= ten bie Steinwurfe; es tam zu einem nabezu einstündigen Rampf, ebe bie verftartte Polizei die Rube wiederherftellte. Gleichzeitig fanden in einem andern Stadtteile abnliche Rubeftor= ungen statt, wobei fogar Gewehrschuffe gewech= felt wurden. Mehrere Saufer murben faft vollständig zerftort, viele Bersonen verwundet. Die Straßen sind jetzt von Jufanterie und Rapallerie befett.

- Bei ben geftrigen Ruheftorungen murben zwei Genedarmen und zwei Unruhestifter getotet und zwolf Berfonen ichwer verlett. Auch in Limeric fanden Ruheftorungen ftatt und bie Polizei war gezwungen, die Baffe zu gebrauchen, ba die Menge sich weigerte, auseinander zu geben. Mehrere Berfonen murben vermunbet. Belgien.

Bruffel ben 15. Juli Der hiefige Bertreter ber Internationalen Schlafmagen = Befellicaft ift mit ber gangen Raffe burdgebrannt. (Fr.:Frl.)

Die Herrgottsmühle. Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butscher. (Fortsetzung)

3mei Stunden fpater foßen in foftlicher Gin= tracht ber Berrgottsmuller, ber Fahnenfrieber und ber Deblhans droben bei ben "Berrgottern", bie foon oft auf ein abnliches Treiben unbewegten Auges berabgeschaut. Marie hatte fich entfer= nen wollen, als die Trinkfumpane erschienen waren, aber ber Muller, ber, wie ber Dehl= bans fic auszudruden pflegte, "Gift und Opperment" war, hatte ihr barich befohlen, bazubleiben. Seine Rafe brannte bereits in rotlichem Schimmer, aus seinen Fischaugen floffen bie Thranen ber beginnenden Truntenheit, und bas war gerade der Zustand, ben er oft herbeiführte; er berlor bann auch auf eine Zeitlang ben Bitterer" und tonnte fich mit einem gewiffen Behagen an ben Spagen feines Sofnarren, bes Fahnenfriedere, erfreuen.

Der eben Benannte studierte aber berzeit Mariens Geficht und wunberte fich über beffen Blaffe. Sollte er fich boch geirrt haben? hatte fie ben Gir am Ende boch nicht wieder in Gnaben angenommen? Dann hatte er einen bum= men Streich gemacht, benn er hatte Laver aufgefucht, und als er ibn im blauen Bod getroffen ihm in's Ohr gewispert: "Du, die Marie und ber Gir find eben wieber bei einanber gemefen und haben ziemlich lang mit einander geplaubert. Sie haben schließlich, wie es scheint, einen fleinen Streit gehabt, aber bas Sprichwort heißt : Was sich liebt, bas nedt sich!" 's macht nichts, aber bie Beschichte gefällt mir nur halb." Der Rragenmann bachte zwar nicht an Untreue, aber es tam ibm fo feltfam vor, bag er nicht mußte, was er baraus machen folle.

Bie fonnte Marie nach bem glubenben Erguß von heute morgen noch mit bem verurteil= ten Erlenhofer verkehren? Gin Stachel blieb in feiner Bruft zurud, und er bestätigte die alte Wahrheit wieber, daß die "Helden" oft an eis ner bedeutenden Schwäche franken.

Der Berichterftatter, ber es übrigens gut mit ihm meinte, hatte ihn verlassen und nur bie turze Bemertung auf ben Weg erhalten, bag heute noch alles gelichtet und geschlichtet werben wurde. Er hutete fich wohl, bem Muller et= was bavon ju fagen, wartete aber mit Span= nung auf ein unvertennbar fenfationelles Greige nie. Und er burfte nicht lange warten. Da tamen die beiben, Bater und Cohn, eben bon ber Dorffeite und schritten gerade auf ben Sugel zu, auf bem bie Bechbruber tampierten, Gie | besselben ein vorzüglicher.

ftanben oben, ehe man ihrer recht anfichtig geworben. Der Muller faß mit geöffnetem Munte, und hans ahmte ihn gehorfam nach, Frieber fab mit fragenden Augen nach ihnen, und Das rie grub ihre wie im Rieber brennenben Blide in Lavers ernftes Geficht, in bem ein ftummer Borwurf beutlich zu lefen ftanb. Gin feltfames Beben ging burch bes Madchens Geftalt, als ber Gindruck, ben fie erwartet hatte, ein gang anderer mar.

"Wollt wohl Abschied nehmen ?" ftotterte endlich ber Muller und langte nach bem echten Riridmaffer.

"Bielleicht!" fagte ber Alte leichthin und ließ sich mit seinem Sohne ben anderen gegen= über nieder. "Muß aber vorher bie versprochene Geschichte ergablen, Die ichent' ich Guch nicht." "Ja, ja, eine Geldicte," fagte ber Debl-

hane, ber gang gern Geschichten borte. Ohne weitere Ginleitung begann ber Bilber= mann, nachdem er aus bem ihm zugeschobenen Glafe getrunten hatte und feine burren Finger, wie dies seine Gewohnheit war, hatte tnaden laffen: "Ich hab' jest ichon so oft bavon ge= redet, baß es endlich an ber Zeit ift, baß ich fie anfange, fintemalen ber Berrgottsmuller meint, es geht ans Abichiebnehmen. Es find icon über die funfzig Jahre ber, bag bas Ding paffiert ift, die Zeiten waren armfelig und betrübt und die Gegenden ba außen unruhiger und voll verwegener Gefellen, Strolche und Rauber. Die Frangofentriege waren vorbei, ba tann man fich benten, daß es überall schlimm aussah. Und boch fonnte man in jenen Zeitlauften auch feine guten Geschäfte machen, wenn man bas Zeug bazu hatte. In selbiger Zeit also tam auch ein junger Krarenmann aus dem Krainerland und wollte fein Glud ba außen machen. Er ftreifte bas Oberland ab nach allen Seiten und ift oft auch in biefer Gegend gewesen, am meiften aber weiter oben, wo die großen und reicheren Ortichaften waren, aber auch bie großen Balber und das arafte Gefindel, bas die Leute all' nur brandschatte und ben roten Sahn auf viele Dader feste. Er bat laut genug gefraht und oft

> (Fortjetung folgt.) Geschichts-Ralender. 17. Juli.

bas tann ich euch fagen. Der größte Sallunte

und Mordbrenner gur felbigen Zeit war im

Oberlande der "fcwarze Bere". Bon dem ba-

ben alle icon gebort, benn es fteht in vielen

Buchern von ihm geschrieben, und bag ibn Un=

no 1819 im Turm für die armen Gunder in

Biberach ber Blit erschlagen hat, weiß jedes Rind.

1866. König Wilhelm I. von Breugen, fest entschlof= fen die großen Erfolge, die er bei Koniggraß errungen, gründlich zu nüten, schlägt sein Hauptquartier Bu Nifolsburg, neun Meilen von Wien auf; lehnt Gesuche um Waffenstillstand ab und fordert Frieden auf feine Bedingungen, - mahrend feine Bortruppen ihren Marich auf ben Straßen längs ber March ohne Unterbrechung fortsetzen und in Ungarn einrucen.

Berichiedenes. * Die Lebensweise bes Fürsten Bismard in Riffingen unterscheibet fic, wie man ber "Augeb. Abend 3tg." fdreibt, nicht weientlich bon ber, die er ichon seit Jahren mahrend ber Rurgeit zu führen pflegte. Wegen 11 ober halb 12 Uhr pflegt ber Fürst fast jeben Tag ein Bab auf ber unteren Saline zu nehmen. Rakoczy bagegen soll er gar keinen trinken. Rach bem Babe macht er einen ausgebehnten, ein= bis zweistundigen Spaziergang burch bas Wiefenthal langs ber Saale ober im gegenüberliegenden Walbe; auf bem Spaziergange ift er gewöhnlich ganz allein, nur von seinem Hunde begleitet. Dieser Tage konnte man den Fürsten selbst bei ftromenbem Regen burch bie Biefe ichreiten feben ohne Schirm und Regenmantel. Rachmittags gegen 4 Uhr werben mit ben tonigl. Sof= equipagen in Begleitung ber Fürstin, ber Frau Oberin von Retow und bes Geheimen Oberregierungerates Dr. Rottenburg große Spazier= fahrten unternommen, bie fich weit in bas Rhongebirge erftreden. Gegen 6 Uhr finbet bas Diner ftatt. Rach bem Aussehen bes Fürften Bismard ju ichließen, ift ber Gefunbheitszuftanb

. Aus Berlin wird gemelbet : Der Commis Wigmann, welcher fürglich gegen bie gefälschte Unterschrift feines Prinzipals bei ber Distonto-Gejellichaft eine Summe von 12000 DR. erhob und mit feinem Freunde Gobifch fluchtig murbe, ift mit letterem gufammen am 15. abends in Marfeille an Bord eines Schiffes, welches fie nach Algier bringen follte, auf Beranlaffung bes Crebit Lyonnais burd ben bortigen Ronful verhaftet worben. Die Flüchtlinge hatten fic bon bier zuerft nach ber Schweiz gewandt und waren von bort über Genua nach Marfeille ge=

* Bie bebauerlich groß bie Stellenlofigfeit im Augenblid unter ben Commis und Buch= haltern fein muß, geht baraus bervor, bag gu einem frei gewordenen Boften in Frankfurt fic 354 Bewerber melbeten. Biele verlangten monatlich nur 75 und 80 Dt., obgleich fie Frangofifch und Englisch in Wert nnb Schrift machtig fein wollen, ferner ber einfachen und bop= pelten Buchhaltung und bes taufmannifchen Rechnens.

Gorg. Bor einigen Tagen fturgte fich ein Ronigeabler auf einen achtjährigen Rnaben, ber zwischen Beidenschaft und Bippach bie Rube butete. Gin anderer, etwas alterer Rnabe, ber bie Gefahr, in ber fich fein Gefahrte befant, bemertte, eilte fofort berbei und folug mit einem Knuttel nach bem Ropf bes Raubvogels, welcher ben fleinen Burichen fahren ließ und halb betaubt ichmerfallig fortzufliegen ber= fuchte. Gin gufällig in ber Rabe befindlicher Jäger erlegte bas Tier, beffen Flügelweite mehr als brei Meter betrug.

* Gine nette Bergnugungsreife. Die im Fruhjahr in Wien gegrundete Reifefirma Polongi und Reumann arrangierte eine Bergnug= ung Breife nach Frankreich und in die Schweiz, an ber 60 Perjonen fich beteiligten. Es murbe bas vereinbarte Fixum für Fahrt, Wohnung und Berpflegung im Borbinein erlegt. Un ber frangofifchen Grenze erflarte ber Bertreter ber Firma ben Reisenden, bag er fein Gelb habe. Unter ben Reisenden befinden sich auch Leute, bie fich tein Gelb beschaffen tonnen, so bag bie Beborden für ihren Rücktransport werben Gorge tragen muffen.

Die beste Beit jum Berpflanzen ber Baume foll nach Andre Leron ber Juli fein. Sowohl bei Baumen mit abjallendem als mit immergrunem Laube und bei Radelholgern foll fich bies fehr bewährt haben. Magnolien z. B. feien trot ber vorgenommenen Berpflanzung in ber Blute geblieben und hatten fein Blatt verloren. Auch jum Ausputen ber Obstbaume foll ber Juli die geeignetste Zeit sein, ba bie bobe Lufttemperatur bas Bernarben ber Bunben begunftige.

Sandel, Gewerbe und Perkehr.

Marbach ben 13. Juli. Der heutige Bieh: martt mar; wie feit lange nicht mehr, außerordentlich ftart befahren. Es waren im gangen 1325 ber verschiedenen Biebgattungen beigetrieben. Der handel ging febr lebhaft, besonders in ichweren Dofen, an welchen auf ben biefigen Martten tein Mangel ift. Bon biefen wurden 8 Gifenbahnwagen voll verladen für Sanbler aus Mannheim und Maing. Weniger ftart wurde gehandelt in Delt- und Bugvieh. Die Breife erhielten fich auf ber feitherigen Dobe.

Fruchtpreise. Badnang, ben 14. Juli 1886. Dinkel 6 M. 50 Pf. 6 M. 45 Pf. 6 M. 35 Pf Haber 6 M. 40 Bf. 6 M. 30 Bf. 6 M. 20 Bf. Frantfurter Goldturs vom 15. Juli.

16 16-19 20 Frantenftude 4 15-19 Dollars in Gold Englische Souvereigns . . . 20 28-33

Gottesbienfte ber Barocie Badnang: am Sonntag ben 18. Juli Bormittags-Bredigt: Berr Detan Raldreuter-Rachmittags Kinberlehre (Mabden): herr Belfer Stableder. Killialgottesbienft in Beiningen : Berr Stabtvilar Mobr.

er Mirthal=Bote, Emtsblatt für den Oberamts-Fezirk Faknang.

92r. 85.

Dienstag den 20. Juli 1886.

55. Rahrg.

Gricheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und toftet vierteljährlich mit Unterhaltungeblatt frei ins haus geliefert; in ber Stadt Badnang 1 M. 20 Bf. Sm Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanutmachungen.

R. Amtsgericht Badnang. Deffentliche Ladung.

Der 26 Jahre alte Metger Georg Friedrich Maier, geboren gu Reichenberg DA. Badnang, zulett baselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Amerika laden werden. ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Strafgesethuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 18. Sept. 1886, vormittags 8 Uhr, por bas R. Schöffengericht Badnang zur hauptverhandlung gelaben. Bei unentichulbigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nac § 472 der Strafprozegordnung von bem R. Landwehrbezirkstommando Sall

ausgestellten Erklärung verurteilt werben. Badnang ben 12. Juli 1886.

Umtsgerichtsschreiber.

R. Amtsgericht Badnang. Deffentliche Ladung.

Der 31. Jahre alte Rotgerber David Rarl Rubler von Bartenbach, Gemeinde Gulgbach a. M., zulett bafelbit wohnhaft, wird angeklagt, er fei als beurlaubter Wehrmann ber Landwehr ohne Erlaub: nis nach Amerika ausgewandert. — Nebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes

Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag ben 18. Ceptbr. 1886, vormittage 8 Uhr, por bas R. Schöffengericht Badnang gur hauptverhandlung gelaben. Bei unentschuldigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach

472 ber Strafprozegordnung von bem Königlichen Landwehrbezirkskommando hall ausgestellten Ertlarung verurteilt werben. 5.- Berichtsschreiber Beiganb. Den 16. Juli 1886.

R. Amtsgericht Badnang.

dem Konkursverfahren

über das Bermögen des alt Gottfried Bolg, Flaschners in Murrhardt, ist schlag sofort erfolgt. Brufung ber nachträglich angemelbeten Forberung Termin auf Camstag den 24. Juli 1886, nachmittags 3 Uhr,

por bem Königlichen Amtsgerichte hierfelbft anberaumt. Badnang ben 17. Juli 1886. Beigand, B. Werichtsschreiber bes R. Amtsgerichts.

> Badnang. Bekanntmachung,

betr. den Schut von Feld= & Gartenfrüchten aller Art, fo= wie das Berbot des Umherlaufens von Kindern im Felde im Rathaus gegen bare Bezahl-

ohne Aufsicht.
In Folge wiederholt vorgekommener Klagen über Entwendung von FeldIn Folge wiederholt vorgekommener Klagen über Entwendung von FeldInterpretation durch Kinder welche ohne Aufsicht umherlaufen, wird die und Gartenfruchten burch Rinder, welche ohne Aufsicht umherlaufen, wird die Strafporschrift bes § 361 3. 9 St. G.B. in Erinnerung gebracht, wornach mit verschiebener Farbe und Größe, sehr Haft ober mit Gelbstrafe bis zu 150 M. bestraft wird, wer Kinder ober andere schön und gut, 6 Butstin-Anzuge unter seiner Gemalt stehende Bersonen, welche seiner Aufsicht unterstehen oder für größere Bersonen, 5 bto. für Rinzu seiner Hausgenoffenschaft gehören, von der Begehung von Diebstählen oder ber, 1 Juppe und 2 Weften, lets von Berletzungen der Gesete zum Schutz ber Feld= 2c. Früchte abzuhalten tere für Kinder. unterläßt.

Das Polizei= und Felbschutpersonal hat den gemessenen Auftrag, auf Uebertreter diefer Bestimmung aufmerksam zu sein und solche unnachsichtlich anzuzeigen. Den 17. Juli 1886. Stadtidultheißenamt. Bod.

Badnang.

Wiederholte Bekanntmachung und Warnung.

Die Benütung ber Bahnhofzufahrtsftrafe, am Bezirkstrantenhause por= bei, mit fcweren Fuhrwerten aller Art ift bei 5 M. Strafe verboten und haben bieselben die Strafe gegen ben Guterbahnhof am Gafthof zum Rögle vor= über zu paffieren, außerbem ift bas Fahren durch den Gifenbahnviaduct; jog. Durchlaß gegen ben Ziegeleibesitzer Wieland, bei Strafe unterfagt. Den 17. Juli 1886. Stadtschultheißenamt. God.

Sportelverzeichnis für Schultheißenämter vierteljährl. Auszug aus demfelben, Kehlanzeige

empfiehlt bie

Buchdruderei v. Fr. Stroh.

Badnang. Sand = Afford.

Die Sandgewinnung aus ber obern Murr pro Jafobi 1886/87 wird am nächsten

Samstag ben 24. d. M., vormittags 10 Uhr, auf bem Rathaus im Aufstreich vergeben, wozu tuchtige Attorbanten einge-

Den 19. Juli 1886.

Badnana. Letter

Liegenschaftsverkauf. Rarl Bfigenmaner. Seifenfieder, verkauft am

Samstag ben 24. b. M. nachmittags 3 Uhr. lektmale auf hiefigem Rathaus:

18 a 87 qin Uder am Röthlens: mit Rlee, 65 a 39 gm Ader mit Baumen

ausgesett, am Röthlensweg, mit Roggen, Genf u. Rartoffeln, angetauft pro Biertel 225 M.

34 a 93 gm Uder auf ber Schon mit Haber, thaler Höhe, angekauft pro Viertel 320 M. 21 a 32 um Biefe, 26 a 43 qm Ader mit Biden an

gebaut. 47 a 75 um am Rietenauerweg,

45 a 91 gm Biefe mit Baumen am Rietenauerweg. Raufsliebhaber werden hiezu mit

bem Bemerten eingeladen, daß ber Bu-Den 19. Juli 1886.

Ratsschreiber Rugler.

Badnang. Im Wege ber Zwangsvollstredung mird am nächsten

Dienstag den 20. b. M., von vormittags 10 Uhr an

Die Anzüge find gang neu und gut. Die Liebhaber werden freundlichst inaelaben.

Den 17. Juli 1886. Gerichtsvollzieher Binçon.

Winnenthal. R. Heil= und Pfleganstalt. In der hiesigen Anstalt ist bie Stelle eines

Thorwarts und Nachtwächters

mit einem ledigen Manne zu befeben Der Unfangsgehalt beträgt neben freier Station jährlich 220 M. und wird nach und nach bis auf 360 M.

Bewerber wollen sich unter Borlegung ihrer Papiere, namentlich von amtlichen Prabitatszeugniffen, perfon-

verkauft

Stadtpflege. Springer.

ner ober Glafer find werden bevorzugt. Den 15. Juli 1886.

R. Dekonomie=Berwaltung. Auch.

Privat=Anzeigen. Baknang.

lich melben. Diejenigen, welche Schreis

Ginen ichonen ftarken 10 Monate alten

Farren 2. Pfikenmayer.

Badnang.

2 Eimer guten M o st

Größinger, Gartner. verkauft Backnang.

1 Gimer Apfelmost Bader Roid.

Wichtig für hausfrauen.

Die Solländische

S. Disque u. Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke

Elefanten Raffee wegen ihrer Gute und Billia:

feit so berühmten, nach Dr. v.

Liebig's Borichrift gebrannte, hoch= feine Qualitäts: Raffee's: .Manilla-Mifch.p. Bid. M. 1 .-" " " **1,20** j. Java " " " 1,20 | 1,40 | 1,40 | 1,40 | " " **1,60** l Menado Mt. " "**1,80**] . Bourbon M. extra f. Mocca M. " " 2,00

Durch vorzügliche neue Brenn: methobe traftiges, feines Aroma. Groke Ersparnis. Rur acht in Bateten mit Schuts marke "Elefant" verfehen von 1.

1/2 und 1/4 Pfd. Niederlage in Badnang: Louis Bogt. Sulzbach: G. Gelbing. Murrhardt: A. Seeger d. D.

Mainhardt: F. F. Bacher.

Sould. und Burgicheine Buchbru derei von Fr. Stroh. angekommen und um billigen Breis zu haben bei

neue Kartoffel

das Vorzüglichste gegen alle Insetten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet bas vorhandene Un-

geziefer schnell und sicher berart aus, daß gar feine Spur mehr davon

Man achte genau:

"Was in losem Papier ausgewogen wird,

ist niemals eine

Racerl=Spezialität".

Rur in Originalflafchen echt und billig zu beziehen,

im Depot für Backnang, Murrhardt u. Winnenden

bei Berrn Rarl Weismann in Badnang.

Haupt-Depôt

J. ZACHERL

Wien, I., Goldschmiedsgasse Nr. 2

Lebensversicherungs= & Ersparnisbank

in Stuttgart.

gegen M. 53,937,478. Ende 1885.

verden stets reichliche Ueberschüsse erzielt und da solche voll wie

ber an die Berficherten zurückfallen, werden die Leistungen der

selben aufs denkbar niedrigste Maß reduziert. **Jede Prämie** hat je nach 5 Jahren Anspruch auf Auszahlung der darauf entfallenden Dividende; die beim Austritt oder Tod jeweils rückständigen Dividenden werden nach=

Im Jahre 1886 kommen 35 % der Todesfall-Prämie und weiter 17½ % auf die Zusatz-Prämie bei abgekürzten Bersicherungen zur Verteilung

(M. 1,874,224); gegenüber Gesellichaften, welche jene Nachvergütung nicht

binder Rothmann in Murrhardt. Geometer Al. Schüle in Winnenden.

lich große, weshalb es nur sehr schwer gelingt, dieselbe zu brechen. Trothem

hoidalbeschwerden 2c. eröffnende Mittel, wie Rhabarber, Bitterfalz, Sulzberg

Tropfen 2c. anwendeten, sich zu einem Bersuch mit ben bekannten Apotheker

R. Brandt's Schweizerpillen zu entschließen, derselbe wird sicher zu aller Qu-

friedenheit ausfallen und beweisen, daß die Schweizerpillen das beste von allen

ein weißes Rreuz in rotem Feld und ben Namenszug R. Brandt's traat und

Lehrer Fauth in Badnang. G. F. Molt in Oppenweiler. Buch

Die Macht der Gewohnheit ift beim Menschen eine auferorbent-

gewähren, sind diese Prozentsätze gleich 42 und 21 % anzuschlagen. Sterbefälle werben sofort geregelt.

Durch sparsame Verwaltung (4,89% ber Sahres-Ginnahme)

Versicherungsstand p. Ende Juni d. F.

Bankfonds p. Ende Juni d. J.

Darunter Berficherungs-Referve

Snpothefen-Referve

in Großbottwar.

Badnang.

Maurer

Arbeiter

findet fofort bauernde Beschäftigung bei

Arbeiter

Badnang. Zwei folibe

Schuhmacher Grau.

Berber Schäfer.

Badnang. Gin tüchtiger

Gingegangene Antrage im ersten Semester

Hermann Ludwig.

75 Ff., M. 1. 1.20. 1.50 bis 6. in vorzüglicher Raffon, wobei eine Sorte mit ungerbrechlichen Ginlagen,

Shürzen

aller Art und in allen Größen empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Breisen Rudolph Beuttler's Wive.

Wasser=&Delfarben, beft gelagertem Mohn: und Leinol,

Robal= u. Bernfteinfirnis, Gifenlad halte bei billigem Breife zu ge= neigter Abnahme empfohlen.

C. Weismann.

Reismehl,

Mohnmehl, Welschkornmehl, Runftbünger, Anochenmehl, Mehl-Frucht= und Lohfade, Reug Strohfaden und Grastuchern, Wiehund Pferdebürften, Striegel em-C. Weismann.

Cannstatter Lose

Adolf Zügel, Murrhardt.

9 Tage.



Norddeutschen Lloyd tann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Räheres bei bem

Saupt-Agenten Johs. Rominger,

Stuttgart, und beffen Maenten :

Louis Söchel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. C. F. Rettich, Wüstenroth. Julius Find, Winnenden.

Dr. Spranger'iche

Magentropfen

helfen fofort bei Migrane, Magenframpf, Uebelfeit, Ropfichmera Leibschmerzen, Berschleimung, Magensäuren, Aufgetricbensein, Schwindel, Kolik, Scropheln etc. 4 bis 6 Taglöhner Gegen Sämorrhoiden, Sartleibig- und 10 tüchtige feit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, Appetit sofort wieder herstellend. Man finden dauernde Beschäftigung bei versuche mit einer Wenigkeit. Bauunternehmer Gläser.

Bu haben bei Hrn. Apoth. Meuret in Backnang (à Flasche 60 Pf.)

Backnana. Besonderer Verhältnisse halber wird fofort ober später ein

2 og i s

von 2 Zimmern, Ruche famt ben übrigen Erfordernissen von einer geordneten Familie zu mieten gesucht. Bon wem ? finden fofort bauernde Beschäftigung Red. d. Bl. fagt bie

meise alle anders verpactten zurück.

Cintritt

Ein tüchtiger Blanschierer

Eintritt gesucht burch Karl Richtner.

Badnana.

Badnang. Ginen tüchtigen

M. 248,259,300.

13,400,000.

58,000,000

10,000,000.

1,000,000

Möbelschreiner Chr. Stecher.

Großaspach. Ginen

Roßknecht, tüchtig in der Dekonomie wie in son-stigem Fuhrwerk, sucht zum alsbaldigen Eintritt
Wichelfelder z. Lamm. tüchtig in der Dekonomie wie in son=

Großafpach. Trauer-Anzeige.

Teilnehmenben Freunden machen wir die traurige Mitteilung, bag unser lieber Gatte und Vater, Schullehrer Mader hier,

nach kurzem Krankenlager heute früh sanft verschieben ist. Beerdigung am Mittwoch vormittags 11 Uhr. Dies ftatt be= sonderer Anzeige.

Um stille Teilnahme bitten Die tiefbetrübten hinterbliebenen. Den 19. Juli 1886.

Backnang. Dankjagung.

Kur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an bem schnellen Sinscheiben unseres I. Rindes, fowie für die vielen Blumenfpenden und zahlreiche Begleitung bei ihrer Beerdigung fagt im Namen ihrer Rinder den herzlichsten Dant Die trauernde Mutter:

Badnang. Künstliche Zähne & Gebisse verden nach neuester Methode

Witme Sophie Räß.

chmerglos eingesett. Rahnoperationen, Blombiren etc. billigst. A. Gix.

> Badnang. Magd-Gesuch.

Muf Safobi findet ein rechtschaffenes und fleißiges Dienstmädchen eine gute und lohnende Stelle bei

Frau Guftav Rak, Lederfabrik.

Auf 1. September d. J. wird ein

Mädhen

von 16 - 18 Jahren in eine beffere Familie nach Stuttgart gesucht. Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Lohknecht Ernft Brenninger. G. Bezner in Waiblingen. Rarl Richter in Marbach. Karl Fischer fucht

Sulzbach. Dienstag den 20. Juli gibts Ralt raten wir allen benjenigen, welche seither bei habitueller Berftopfung, Hamorr- bei Ziegler Sanwald.

Badnang. Freitag ben 23. Juli gibts ichwarzen u. weißen Kalk Abführmitteln sind. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker in. Brandts Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) bei Biegler Schad.

> Backnang. Verloren

ging in ber Nacht vom Samstag auf Sonntag in der Nähe des Marktplates eine goldene Rette famt Medail= Ion. Der Finder wolle diefelbe gegen wird auf Stud-Arbeit zu sofortigem Belohnung dem Polizeiwachtmeifter übergeben.





Beil.





nachm. von

6 Uhr an

Antlide Radricten.

* Der Reichsanzeiger melbet: Seine Maje-Stat ber Raifer baben im Ramen bes Reichs Allergnabigft geruht : ben Reichsgerichts=Rat Dr. 2Berng gum Genats Brafidenten bei bem Reichsgericht, und ben Ron. murttembergischen Dber-Staatsanwalt am Ober-Landesgericht zu Stuttgart, Dr. v. Leng, jum Reichsgerichterat au ernennen.

* Die zweite tägliche Berfonenpoft von Schorndorf nach Rubersberg tommt infolge ber Entichliegung bes R. Minifteriums ber auswartigen Angelegenheiten, Abteilung fur bie Bertebreanstalten, vom 13. d. Dt., mit Wirfung bom 15. b. D. an mit folgenden gegen feither peranderten Rurszeiten gur Ausführung : aus Schorndorf 7.35.

> über Haubersbronn in Rudereberg 9.05.

Tagesübersicht. Deutschland. Bürttembergische Chronik.

Friedrichshafen ben 15. Juli. Ihre Da= jestäten ber König und die Rönigin mit Ihren Koniglichen Sobeiten ben Berzogin= nen Elfa und Diga von Württemberg, Gr. B. bem Prinzen Dermann, J. R. B. ber Prinzeffin Olgagu Sachfen : Beimar baben Sich heute nebft Gefolge, barunter tem auf Ginladung Gr. Rgl. Maj. geftern abend im R. Schlosse eingetroffenen tommanbierenben General bes R. Armeeforps, Generallieutenant von Alvensleben, mittelft Extraboots, gur Begrüßung Gr. Maj. bes beutschen Raisers und zum Besuche J.J. R.R. S.S. bes Groß= berzoge und ber Groß herzogin von Baben auf die Mainau begeben. Ihre Majest aten murben von Ihren Konigl. Sobeiten bem Großbergog und ber Großbergogin an ber Landungestätte empfangen und in's Schloß geleitet, wo bie berglichfte Begrugung mit bem Raifer ftattfand. hierauf vereinigten Gich bie bochften Berrichaften zur Familientafel, mahrend für bas Gefolge Marschallstafel im weißen Saale Stattbatte. Um 41/2 Ubr verabschiedeten fich S Ronigl. Maj. und trafen mit bem Dampfboot um 6 Uhr abends wieder bier ein.

- 17. Juli. Der Befuch G. M. bes Raifers und J. Königl. Doh. bes Großherzogs und der Großherzogin von Baben ift auf Samstag ben

18. Juli bestimmt angesagt.

* Badnang ben 17. Juli. Die italienisch e Racht, welche letten Camstag abend die Darmoniegefellichaft in bem freundlichen Engelgarten veranstaltete, verlief zu aller Rufriebenbeitbei ben fehr guten Leiftungen ber anwesenden Artilleriemusit und ber vortrefflichen Bemirtung. Nach Beendigung des Konzert- Programms wurde felbst noch ein Tangden im Freien gewagt.

Stutigart ben 17. Juli. Als ftanbifche Drudidrijt ift foeben ber Entwurf eines Wefetes, betr. bas landwirtschaftl. Nachbarrecht erschienen.

* Ludwigsburg. Um 14. Juli wurbe in feierlicher Weise vor versammelten burgerlichen Rollegien und in Unwesenheit famtlicher ftabti= icher Beamten ber Att ber Beibe und bie Gr= öffnung bes renovierten Rathauses vollzogen und mit einer Uniprache burch Oberburgermeifter Abel eröffnet. Wenn wir uns biefes Wertes freuen, bemerkte ber Rebner, fo ift es unfere erfte Pflicht, bes Meiftere zu gebenten, ber basselbe geschaffen, ber mit bem unermublichften Kleiß und mit größter Bflichttreue feine Mufgabe erfüllt, fie mit. Beichick und Gewandheit gelöst und ben afthetischen Rudfichten wie bem prattifchen Bedürfnis in gleich vorteilhafter Beife Reconung zu tragen gewußt bat, bes Stabt= baumeiftere Dogner (geb. Bachnanger), Bewegten Serzens gab ber Oberburgermeifter ben Gefühlen ber Dankbarkeit und Anerkennung gegenüber bem Baumeifter warmften Ausbruck und wies im weiteren Berlauf ber Rebe barauf bin, wie biefe Bergrößerung bes Rathaufes nicht blos burch bie Wesetgebung veranlagt fei, bie größere Unspruche an die Gemeinde und ihre Organe stelle, sonbern auch und zwar vorzuge= weise in bem fo erfreulichen Wachstum ber Stabt feine Urfache babe: es fei biefe Bergroßerung ein außeres Rennzeichen, bas ficherste Mertmal für die Entwicklung und bas Emporblühen un-

ferer Stabt. Der alteste Gemeinberat 2B. Diete= rich fprach hierauf namens ber burgerlichen Rol= legien Worte herglichften Dantes fur alles das, was ber Stabtvorftand für bie Ausführung bes Baues von anfang bis zu Enbe getban bat, und gab ben Gefühlen Ausbrud, welche bie Bemeindetollegien bei bem heutigen Afte befeelen und barin gipfeln, bag es ber Stadt vergonnt sein moge, ihren Borftand noch recht lange bem Dienfte ber Gemeinde erhalten au feben!

* Bom Weltheimer Wald. Sest erft icheint endlich zur Beruhigung der über den traurigen Borfall noch immer aufgeregten Bevölkerung fichered Licht in die berichtete Mordgeschichte zu fallen. Nachdem der inhaftierte Rlein von Spielhof wegen Mangels unwidersprechlicher Beweisgrunde feither auf's Leugnen sich hatte legen konnen, wurde por ca. 8 Tagen nun die Uhr bes Er: morbeten beim Mahen auf einer dem Thatort naben Walowicse aufgefunden. Gravierender aber noch burfte fur ben Ungeschuldigten, ber ingwi= ichen famt feiner Buhalterin von Gaildorf nach Sall ins Gefängnis verbracht wurde, ber Umftand fein, daß in feinem im Reller befindlichen Brunnen ein frisch geschliffenes, fog. Bapenmeffer gefunden murbe, bas, mit den Bunden bes Er= morbeten verglichen, wohl zur Ausübung ber That benütt murbe.

* Eklingen ben 17. Juli. Geftern nach. mittag versammelten sich etwa 40 Bertrauens= manner aus den vier Oberamtern des 5. Dabl= freises in Blochingen, um sich wegen ber auf ben 29. b. DR. anberaumten Babl eines Reichstagsabgeordneten zu verständigen. Die Bersammlung einigte fich babin, für ben bis= herigen Abgeordneten, nunmehrigen Reichstat Dr. v. Leng, ber entschieden ablehnte, ber Wählerschaft Dr. Aba sen. von Eglingen (früher Oberamtearzt in Neuenstadt) vorzu= ichlagen. Wir haben also hier brei Kandidaten: Dr. Aba sen. von Eglingen, Posthalter Ret= ter aus Ellwangen und Apotheker Lut von Stuttgart, und geben voraussichtlich einem ziem= lich hitigen Wahlkampf entgegen. (R. Tgbl.)

* In Riederstetten lief am 16. Juli abends 5 Uhr bei Untunft bes Bugs von Mergentheim her, taum 50 Schritte vom Bahnhof entfernt, ein junger Mann aus bem Gebuich hervor und legte sich gerade vor dem Bahnzug auf die Schienen, so daß sein Körper buchstäblich ent= zweigeschnitten wurde. Man erfannte in bem Ungludlichen ben Schulamteverwefer 2B. von Roth. Derfelbe foll fich diesen Morgen in einem biefigen Gifengeschaft einen Revolver gekauft haben, icheint also ichon ben ganzen Tag mit Gelbstmordgebanten umgegangen zu fein.

Ronftang ben 17. Juli. Der Kaiser murbe bei einem gestern abend nach ber Konstanzer Bucht unternommenen Ausflug von den Bewoh= nern von Konftong und ben badifchen Uferortschaften mit begeisterten Ovationen begrüßt. Das ganze Seeufer mar von Taufenden befett; feche große, voll besetzte Dampfer, von welchen | fich beibe die Bande. Um 101/2 Uhr tehrte Musik ericoll, und eine zahllose Menge festlich bewimpelter Gondeln belebten die Konstanzer Bucht. Nach begeifterten Hochrufen wurde "die Wacht am Rhein" gesungen.

Der Kaiser, der Kronpring und die Kron= bringeffin bealudwunichten Guftav Frentag, der in Sotha wohnt, anläglich feines fiebzigften Geburtstages telegraphisch. Der Kaiser ließ dem Dichter mitteilen, bag feinem Bilbe in ber Rational Gallerie in Berlin ein Plat angewiesen fei.

Berlin, ben 17. Juli. Anläflich bes beutigen vierhunbertjährigen Innunge-Jubilaums ber Weber fand nachmittags ein großer Festzug durch die Linden ftatt, mo= ran Deputationen ber verschiebenen Gewerke Berlins teilnahmen. Vor bem Palais bes Kronpringen fand eine Ovation ftatt. Dem Raiser war vormittags in Mainau eine Er= gebenheitsadresse durch eine Deputation der Weber überreicht worden, worauf berfelbe burch ein Gludwunsch=Telegramm antwortete. (F.J.)

Rarlsruhe ben 17. Juli. Der Raiser beant= wortete die Ginladung bes Großherzogs gur Beibelberger Jubelfeier burch ein Schreiben, worin er bebauert, perfonlich nicht teilnehmen zu konnen; er habe aber, um ben Wünschen für bas fernere gebeihliche Bluben ber altehr=

murbigen Pflangftatte beutschen Geiftes Musbrud zu geben, ben Rronpringen beauftragt, ibn ju bertreten und bem Großbergog , ale Rettor, auszulprechen, wie gern er auch feinerfeits aner= tenne, was Beibelberg für die Pflege des Befühle geistiger Busammengeborigkeit unter ben beutschen Stammen in gemeinsamer Forberung beutscher Wiffenschaft geleistet.

Burgdorf ben 10. Juli. Heute fruh murbe auf dem alten Kirchhofe bas Grab Dar Schnedenburger's, bes Dichtere ber "Wacht am Rhein", geoffnet, um feine Ueberrefte neu versargt in seine Beimat Thalheim (Burttem= berg) überführen zu laffen. Der Sara mar teilmeife noch wohl erhalten, ein Teil ber Gebeine vermodert. Um Grabe bor bem Sarge fprachen Stadtpfarrer Chrfam von Burgborf, bie Bedeutung der Ueberführung erklarend, dann Detan Jäger von Tuttlingen und Soll, ein Deutscher, Unteilhaber ber Brauerei Lochbach bei Burgborf. Gine große Rahl Deutscher aus Bern und Burgborf, fodann viele Burgborfer umftanden ben Sarg in tiefer Andacht. Um 8 Uhr wurde ber Sarg von hiesigen Deutschen zum Bahnhof getragen unter großem Geleite ber Burgdorfer Bevölkerung. Unter ben Anwesen= ben erregten ein besonderes Interesse ein Sobn Schnedenburger's und bes letteren intimfter Freund, der greise Forfter Manuel von Burgborf. Um Bahnhof iprach Stadticultheiß Story bon Tuttlingen, die freundlichen Beziehungen zwischen ber Schweiz und Deutschland berührenb, und bantend für ben liebensmurbigen Empfang vonseiten Burgdorfe. Er lud die Burgdorfer herzlich ein zu einem Besuche nach Tuttlingen. Der Sarg wird mit bem Bug morgen fruh abgeben.

Desterreich=Ungarn.

Wien ben 17. Juli. Beute vormittag trafen über 1100 sächsische Turner auf der Durchreise zum Grager Turnfest ein. In ben Blumenfalen, wo ber Frühschoppen eingenommen wurde, wurden bie Gafte von Bertretern ber Wiener Turnvereine und bes Deutschen Schulvereins, barunter die Abgg. Weitlof und Rraus, begrüßt. Namens der Gafte bantten Rebatteur Leonhardt, Direttor Bier, herrman und Gog.

* Dem Prager Handwerkerverein ift nach-träglich boch bie Genehmigung zur Raifer Joleph-Teier erteilt worden.

Frankreich.

* Die Geffion ber frangofifchen Rammer icolok mit einem Wortftreit zwischen bem Rriege= minifter Boulanger und bem Genator Lareinty. Der Lettere weigerte fich ben bem Rriegsminifter gemachten Vorwurf ber Reig= heit zurudzunehmen und General Boulanger fuchte feine Chre mit den Waffen ju fchuten. Am Samstag fruh um 9 Uhr fand bas Quell amischen beiben in Meudon statt. Der Rriegs= minister ichog, nachdem Lareinty einen Febl= schuß abgegeben, in die Luft; darauf reichten Boulanger ins Ministerium gurud, vor welchem sich eine große Wenge versammelt hatte, welche ihn enthusiaftisch begrüßte.

* Der 14. Juli (Gebenktag bes Bastillen-sturms 1789) ist bekanntlich ber Tag bes frangofifchen Rationalfestes. Derfelbe ift diesmal, trop bes regendrohenden Wetters fei= tens ber Republikaner mit verdoppeltem Gifer begangen worden, da es ihnen barauf ankam, ben Monarchiften und überhaupt ber öffentlichen Meinung zu beweisen, daß bie Republit an ihrer Lebenstraft nicht die geringste Ginbuge erlitten habe und den Angriffen ihrer Widersacher unerreichbar sei. In Diese Festesstimmung wol-len die Wahlnachrichten aus den beutschen Reichs= landen allerdings gar wenig paffen. Die ichwere Nieberlage ber Protestler bei ben reichslandi= ichen Gemeinbewahlen ift fur Paris gang unerwartet getommen.

Belgien. * Es ist als auffällig bemerkt worben, bag

bas Ronigspaar ben nach Bruffel gefommenen, aus Frankreich ausgewiesenen orleanistischen Bringen, ben Bergogen von Aumale und bon Chartres, einen Befuch abgeftattet bat.

Der hollanbische fozialiftifche Agitator Domela Rieuwenbune, ber in Gent bemonftrativ empfangen werben follte, um einen Bortrag 1 ju balten, murbe bei leberichreitung ber belgi= iden Grenze von ber Genbarmerie verhaftet unb ausgewiefen.

Großbritanien.

London ben 17. Juli. "Stanbart" erfahrt, bie Regierung fei entichloffen, gurudgutreten. Gladftone und bie meiften übrigen Minifter meinen, Salisbury werbe, wenn er mit ber Bilbung einer neuen Regierung betraut werbe, Bartington und beffen Freunde einladen, ihn zu unterftugen. Die Unioniften feien jeboch ents foloffen, nicht in bas Ministerium zu treten.

. London. Die Wahlen find nunmehr bis auf brei beendet; von letteren burften voraus= fichtlich zwei zu Gunften ber Barnelliten und eine ju Gunften ber Anhanger Gladitone's aus. fallen. Demnach murbe bas neue Unterhaus aus 317 Ronfervativen , 191 Anhangern Glad= ftones, 76 biffentierenden Liberalen und 86 Parnelliten besteben.

· Geitbem bie Englanber ben Konig Thibau von Birma absetten, weil er fich an ben Ropfen feiner Bermanbten vergriff und fein Land in beftandiger Aufregung bielt, find in Birma mehr Menfchen ums Leben getommen, Fenersbrunfte, Blunderungen und Ruheftorungen entftanben, als bies unter hundert Thibaus ber Wall gemefen mare. Die Pringen, welche Thibau's Erb= icaft beanspruchen, entsenden ihre Borpoften bis in die Rabe ber Hauptstadt Mandalan; an allen Buntten finden Scharmutel ftatt; ein morberifches Rlima mit feinen Regenschauern und glübenden Sonnenbranben füllt die Rranten= baufer und die Englander tommen nach und nach zu ber Erkenntnie, daß sie im Grunde nicht viel kluger, vorsichtiger ober friegetüchtiger waren, ale die Frangosen in Confin.

* Mittlerweile haben wiederum in Belfaft infolge ber fortgefetten Reibereien amifchen ben Ratholiten und ben protestantischen Orangisten febr ernfte Stragentampfe stattgefunden. Die Polizei, welche die Ruhe wiederherftellen wollte, hat furchtbar gelitten. Ueber 100 Genbarmen find verwundet; zwei hohere Offiziere erlagen ihren Wunben; außerbem murben zwei Biviliften und ein Soldat erschoffen und eine Menge von Ziviliften burch Bewehrichuffe und Gabelbiebe vermundet. Die Polizei nahm gahlreiche Berhaftungen vor. -

Rukland.

Betersburg ben 16. Juli. 21s ein Gifen= bandler letten Donnerstag eine Partie alten vom Ristus gefauften Artilleriematerials vom Wagen abladen ließ, entlud fich eine fur bereits entladen gehaltene Granate, wodurch 16 Berfonen, barunter 4 Kinder, getotet, mehrere andere bermunbet murben.

* Die fast ausschließlich von Deutschen bewohnten Offfeeprovingen follen also meiter verrussischt merben! Großfürst Blabimir fagte einer Deputation in Dorpat, daß alle Magnahmen zur Bereinigung bes Oftseegebietes mit bem ruffischen Reiche auf ben festen Willen bes Rai= fers im Sinne einer größeren Unnaberung an bie ruffische Familie angewandt murben. Der Raifer erblide barin ein rechtes Unterpfanb für bas Gebeiben bes Oftseegebietes und halte feft an bem Bertrauen zu feiner Bevolterung, meldes Bertranen er als ein Bermachinis feines Batere ansche.

Nordamerika.

Remport ben 17. Juli. Mehrere Blatter melben: Hier eingegangenen Depeschen zufolge zeigen fich in Derito bem Rio Grande entlang, hauptfächlich in Tamaulipas, revo-Intionare Bewegungen. Gine Depefche aus Camargo von gestern melbet, bag bie Mufftanbifden bie Stadt Ugnaleguas ein= nahmen , wobei 5 Burger getotet murben. Die revolutionare Partei nehme an Starte gu.

Die Herrgottsmühle.

Eine Boltsgeschichte aus Schwaben von A. Buticher. (Fortsetzung).

Ich will meine Geschichte nicht zu lang ma= den, benn bem Berrgottsmuller wird fie fonft Bu langweilig, er gabnt jett ichon. Der Kragenmann, von bem ich fagte, tam in ben Balb=

identen und auch fonstwie mit allerlei Leuten zusammen, die zur Bante gehörten ober es im ftillen mit ihr hielten. Zuerft mußte er nicht recht, wie er baran war mit ben Leuten, bie oft "Rotwalfd" redeten , und machte allerlei Ge= fcafte mit ihnen. Er verschacherte an bie Leute bie tausenberlei Sachen, bie in einer Rrare fteden, und betam bafur allerlei Gold= und Gil= berzeug, Schmuck und anderes, bas bie Leute nicht gut abfegen fonnten. Er zahlte annehmbar bafur und vertauschte in anberer Berren Lander ju gutem Preis bie eingehandelten Dinge. Go betam ber junge Rrogenmann nach und nach ei= nige taufend Gulben zusammen und bas mar in ben bamaligen Zeiten ein Beibengelb. Dag ber ichwarze Bere in bem fog. "Storchenhauschen" seinen Unterschlupf genommen hat, weiß jeder= mann, und daß nicht gar weit bavon ein Balt= wirtshous ftand, in bem gang zweifelhafte Leute verfehrten, mußte ber junge Krarenmann am besten, benn borthin zog es ihn immer wieder mit seinem Rram und mit feinem Bergen. In bem Wirtehause ichenfte die "braune Christel" ein, ein Mabel wie zum Malen, und in die hat fich ber junge Kraniger vergafft. Aber ce mar oft noch ein anderer ba, der gerade so gern in biefe Bunberaugen ichaute - bie Duller-Marie hat auf und nieber bie gleichen - ein

ein ausgereifter Mann mar. Der andere bing fich trot feiner jungen Jahre gab wie eine Klette an die braune Christel, die auch zu Zeiten schon mit ihm that, vielleicht um das Feuer in dem Kraniger nicht erlöschen zu lassen. D bie Beiberleute find ichlau, nicht mahr, herrgottemuller, 3hr habt boch auch Gure Erfahrungen gemacht in der gugend? Dabei fällt mir ein, bag ber halbgewach= fene Bube auf und nieber die gleichen Augen hatte wie Ihr, nur waren fie nicht fo mit Blut unterlaufen."

halbflügger Junge, gegen ben ber Krarentrager

"Dummes Beug," murrte ber Muller, ber unverwandt an dem Erzähler vorüberfah, benn er tonnte ja die grauen Augen nicht ausstehen. Die anderen bordten und der Bildermann fuhr rubig fort: "Der junge Buriche, bem ich noch feinen Namen gegeben habe, war so eine Art Belegenheitsmacher für bie Banbe bes ichwarzen Bere und trot feiner Jugend ein gang geriebener Buriche, bem nach meiner Rechnung bas Rad over ber Galgen nicht entgehen konnte."

Marie, die schweratmend zuhörte und ihr eigenes Leib und Schickfal faft vergeffen hatte, fragte bazwifden : "Bater , mar meine Mutter nicht auch eine Wiristochter? Ich glaube, Ihr habt einmal bavon gefagt."

"Ja ja , aus einer gang anberen Gegenb. Uebrigens bab' ich jest bas bumme Beng ge= nug und will einmal nach ber Duble feben, es hat icon breimal geschellt. Bos Mohrenelement, bie Rerle werben wieder einmal ichlafen !" Er erhob fich schwantend, aber ber Bilbermann hielt ibn jurud und alle protestierten gegen eine Unterbrechung.

"Es tommt gleich beffer," fagte troden ber Bilbermann. "Aljo, der junge Belegenheitsma= cher, bem die braune Chriftel ftart in bie Augen stach und auf den der Krarenmann eifer= suchtig war, war trop der vielen Thaler, die er verdiente und verthat, boch nur ein habenichts. Die Sonne ichien ihm auch burch die Kleiber, wie Euch vor Zeiten, Herrgottsmüller, Ihr habt's selbst gesagt. Jehr kommt's schon bald faustbick."

"Wer hat Guch benn," fragte ber Deblhans bazwijden, "bie alte Geichichte ergablt ?"

"Alles nach und nach," mahnte hämisch läch= eind ber Bilbermann. "Also zugehört. — An einem Abend - es war fo um die gleiche Zeit wie jest, wo ber Berbst bem Sommer bie Sand gibt - jagen ber Buriche und ber Rragenmann wieder, aber gang allein, bei ber braunen Chris ftel und tranten. Reiner wollte vor bem andern geben, obgleich jeder noch ein paar Stunden gu maden hatte in einem Geschaft, bas anbere Leute nichts anging. Man trank und trank, bis bie Ropfe benebelt waren und bie Bunge ichmatte. Und weil ber Rausch reich und start und gefcheit macht, ging es ans Rubmen und Groß= machen. Der halbgare Rauberlehring prahlte

mit seiner Pfiffigleit und ber Kraniger mit feis nem Gelbe. Er flapperte mit feiner Lebergurt und mit bem übervollen Rugbeutel. Dann that er zu allem Ueberfluß feine Rrare auf und zeigte Die mertvollen Sachen aus Golb und Silber. von benen nicht viel einen Beimatichein batten auf= weisen konnen. In feiner truntenen Brablerei ichentte er feinem Bergblatt, ber Chriftel, einen großen, aus golbenen Schlangen geflochtenen Ring, an bem Diamanten funkelten; fie fiel ibm bor Freuden um ben Sals, baß ber andere bor Born ichneeweiß murbe."

"Aber Bater, broben im Glastaften liegt ja -" fiel bier Marie mit bebenber Stimme in großer Aufregung ein, als ber Müller fie mutend unterbrach mit ben Worten: "Willft bu ftill fein, einfältiges Ding? Was geben uns bie Faseleien bes alten Rarren an !"

(Fortsetzung folgt.) * Dekonomijch. A.: 3ch reise heute zum Rurgebrauche nach Marienbab. — B.: Warum benn? Sie find ja ohnebin fo maaer. - 21.: Ja miffen Sie, ich hab' mir 6 neue Bemben machen laffen, ba find mir die Rragen viel zu eng.

Geschichts=Ralender.

19. Juli. 1810. Preußens größte Königin und Mutter Raifer Wilhelms, die edle Luife, ftirbt auf Sohenzieris. 1870. Die frangöfische Kriegserflärung wird in Berlin übergeben.

1866. Seefchlacht bei Liffa. Die italienische Flotte wird burch bie öfterreichische vollständig geschlagen. 1870. Der Reichstag bes Nordbeutschen Bundes beschließt und überreicht bem König seine Zustimmungs= abreffe, und genehmigt einstimmig den für ben Rrieg notwendigen Krebit von 150 Mill. Thaler. — Der Kronpring von Breugen übernimmt den Oberbefehl über die beutsche Subarmee.

Sandel, Gewerbe und Verkebr.

* Die am 18. August b. J. in Frankfurt a. M. beginnende 1. beutiche Bein=Mus= ftellung wird befanntlich einen Ueberblid über bie gesamte Weinproduction Deutschlands bieten und ber Besucher berselben foll burch fie ben Wert eines reinen, guten beutschen Beines ten= nen und ichagen lernen. Die Belegenheit bier= Bu wird ben Intereffenten und Konsumenten gang besondere burch ben Ausschant ber ausgestellten Weinforten in ben eleganten und tom= fortablen Wirtschaftsräumen geboten. Dort wird er fich überzeugen konnen, bag man noch für billiges Gelb guten und reinen beutiden Bein trinten tann, bort tann er feinem Gefchmad ent= ipredend bie Auswahl fur feine Gintaufe ober für feinen vorübergebenben Konfum treffen. Muperbem merben die Aussteller Dienetag und Freitag pormittags an ihren Stanben gratis Broben verabreichen tonnen. Die Reichstanbe werden eine Kollettivausstellung veranstalten; Burttemberg, Baden, bie Pfalg, Franken, bie Mojel und der Rhein werben in hervorragender Weise vertreten fein. Die gesamten beutschen Weinlande werden bem Auslande wie dem Julande gegenüber mit ber erften beutschen Beinausstellung Ehre einlegen.

Fruchtpreise. Winnenden ben 15. Juli 1886.

(Durchschnittspreise.) mittel. nieberft. Dintel 6 M. 49 Pf. 6 M. 45 Pf. 6 M. 36 Pf. Haber 6 M. 49 Pf. 6 M. 40 Pf. 6 M. 35 Pf. Sochiter Preis. Rieberfter Preis.

6 m. 60 pf. 6 m. 20 pf. 6 m. 25 pf. Mittelpreis pro Simri: Gerfte 1 D. 90 Pf. Moggen 2 M. 20 Pf. Waizen 3 M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 30 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 60 Pf. Widen 3 M. — Pf. 1 Psb. Butter 78 Pf

1 Bb. Strob 40 Bf. Frankfurter Goldturs vom 17. Juli. Mart Pf. 20 Frankenftude 16 16-19 Dollars in Sold . . . 4 15-19 Englische Souvereigns . . . 20 28-33

Gottesbienste ber Barochie Badnang: am Dienstag ben 20. Juli, morgens 7 Uhr Betftunde: Berr Belfer Stahleder.

and mitthe Bott. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

Donnerstag den 22. Juli 1886.

55. Jahrg.

Grscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungeblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.
Im Oberamtsbezirf Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen. Bekanntmachung.

Rachbem Schultheiß Be d von Unterbrüben sein Amt als Ortsvorsteher niedergelegt hat, ift ber Bauer Rarl Staiger von Unterbrüben jum Ortsporfteher dieser Gemeinde gemählt und von ber R. Kreisregierung bestätigt worden. Derselbe ift vom Oberamte am 19. b. Mt. in sein Umt eingeführt worben. Badnang ben 21. Juli 1886.

R. Amtsgericht Badnang. Deffentliche Laduna.

Der 31. Jahre alte Rotgerber David Rarl Rubler von Bartenbach, Gemeinde Sulzbach a. M., zulett baselbst wohnhaft, bach, Gemeinde Sulzbach a. Mt., zulet daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes

Strafgesetbuchs. Derfelbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag ben 18. Septbr. 1886, vormittage 8 Uhr,

por bas R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung gelaben. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach 472 der Strafprozefordnung von dem Königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Ertlarung verurteilt werben.

5.= Berichtsichreiber Beiganb. Den 16. Juli 1886.

R. Amtsgericht Badnang.

dem Konkursverfahren

über bas Bermogen bes Gottfrieb Storgbach, Rotgerbers in Gulgbach, und seiner Chefrau Elise geb. Digel, haben die gemeinschuldner'schen Cheleute den Untrag gestellt, das über ihr Vermögen eröffnete Konkursverfahren auf Grund ber Zustimmung aller Kontursgläubiger, welche Forderungen angemelbet haben, einzustellen, mas hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Erklärungen ber Gläubiger find zur Ginficht auf ber Gerichtsichreis

berei niebergelegt. Den 19. Juli 1886.

B. Berichtsschreiber Weiganb.

Fourage=Lieferung. 31 Rentner Saber, Die Lieferung von

101/2

für bas Marschquartier Badnang wird am nächsten Samstag den 24. d. M., vormittags 10 Uhr, auf bem hiefigen Rathaus im öffentlichen Abstreich vergeben. Stadtpflege. Springer. Den 21. Juli 1886.

> Badnana. Sand = Attord. Die Sandgewinnung aus ber obern Murr pro Jatobi 1886/87 wirb

Samstag ben 24. b. M., vormittags 10 Uhr,

auf bem Rathaus im Aufstreich vergeben, wozu tüchtige Aktorbanten einaeladen werden. Den 19. Juli 1886. Stadtpflege. Springer.

Backang. Verkanf eines Wohnhauses. Wilhelm Gaifer, Metger, ver-

Samstag ben 24. b. M., vormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathaus:

Ein zweistockiges Wohnhaus mit Stall und Reller haus mit Siau amo in ber obern Borstadt, wo-zu Liebhaber mit bem Bein ber obern Vorstadt, wos zu Liebhaber mit dem Be-merken eingeladen werden, daß dasselbe auch in zwei Teilen abgegeben wird. auch in zwei Teilen abgegeben wirb.

Den 16. Juli 1886. Ratsschreiber Rugler.

Bisitenkarten

werben billig angefertigt in ber Buchbruderei von Fr. Stroh. Privat=Anzeigen.

Großaspach. Ein großträchtiges

Schwein hat zu verkaufen Chr. Alöpfer. Rietenau. Gin 12 Wochen

> trächtiges Schwein

Johann Glück. Badnang. 10 schöne junge

Enten und einen Enterich vertauft Bauline Tranb im Roppenberg.

Sould- und Bürgicheine Buchbruderei von Fr. Stroh.

@\$ \$\$\$\$\$\$**\$\$\$**(\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**\$**

Wirtschafts-Empfehlung. In Folge Raufs ift bas Cafe:Reftaurant Maner, nächft bem

Bahnhof, in meinen Besit und Betrieb übergegangen. 3ch bin beftrebt, allen billigen Anforderungen gerecht zu werden und empfehle gute Weine, feines Bier, guten Mittagstisch und sonstige Speisen, wie

hübsch gelegenen Garten mit geräumigem Saal und Regelbahn

und labe zu gütigem Besuche ergebenst ein.

2. Härlin.

neue Kartoffel

ingekommen und um billigen Preis zu haben bei

Hermann Ludwig.

Däfern. Geld-Antrag.

400 M. Pfleggeld hat sogleich gegen gesetliche Sicherheit auszuleihen Pfleger Gottlob Klot. Ein 11 Wochen trächtiges

Schwein

verkauft

der Obige.

Badnang. Den Dinkel- & Haber- Bereitsteren Ertrag von 1 Morgen Ader verkauft auf bem

C. D. Uebelmeffer.

Badnang. Den Dinkel= & Weizen= Ertrag

von 1/2 Morgen Acker verkauft auf bem Halm R. Reck bei ber Post.

Badnang. 1 Biertel schönen Waizen

dem Halm verkauft Wittme Traub a. b. Graben.

Freitag den 23. Juli gibts Ralt

Baknang.

Biegler Wieland. Backnang.

Samstag ben 24. Juli gibts ichwarzen u. weißen Ralf Ziegler Arnold.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Friedrich Bollinger Karoline Schenk

Oppenweiler

Im Juli 1886.

Backnang.

Einladung. Bu unserer am Donnerstag

ben 22. Juli stattfindenben Socizeit laden wir Freunde und Befannte in die Wirtschaft von Bader Saufer, obere Borftabt, hier freundlich ein.

Der Bräutigam: Reinhold Steinmüller von Winnenden. Die Braut:

Emilie Breuninger von Badnang.

Badnang.

Wohnungsveränderung. Ich wohne von heute an bei grn. Kaufm. Schmud: Ics Witwe.

Stadtaccifer Rieth.

Rebigiert, gebruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.